

Walzwerken Brandenburg und Hennigsdorf, in den Betrieben und Kombinat der Elektronik im Raum Teltow u. a. erörterten in kämpferischer Atmosphäre, wie sie mit den Werktätigen die bedeutenden Vorhaben der Strukturpolitik erfüllen können.

Im VEB Kombinat für elektronische Bauelemente „Carl von Ossietzky“, Teltow, setzten sich die Genossen in ihren Diskussionen und Streitgesprächen mit Hemmnissen auseinander, die der Mitverantwortung der Arbeiterinnen und Arbeiter für den volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß hindernd im Wege stehen und die sozialistischen Beziehungen zu anderen Arbeitskollektiven stören. Obwohl in diesem Kombinat der Plan der industriellen Warenproduktion erfüllt wird, zeigten sich ernste Disproportionen in der vertragsgerechten Auslieferung der Sortimente. Die Parteiorganisation klärte die Verantwortung der Werktätigen des Kombinats für den Reproduktionsprozeß als Ganzes und setzte sich mit Leitern auseinander, die auf solche Sortimente ausweichen wollten, die zwar dem Betrieb aber nicht der Volkswirtschaft schnelle Ergebnisse und größeren Nutzen bringen.

Kämpfen, überzeugen und lernen

In den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg wiesen die Genossen Auffassungen zurück, denen zufolge eine wirksame politische Massenarbeit der Partei erst möglich sei, wenn sich die ökonomische Situation im Werk grundlegend gewandelt habe. Die Genossen führten einen energischen Kampf gegen Tendenzen des Pessimismus und gegen Unglauben an die eigene Kraft. Sie stellten klar, daß die Stabilität des Werkes nur dann erreicht wird, wenn alle Werktätigen zu großer Initiative angespornt werden, wenn sie ihre Schöpferkraft bei der Verbesserung der Leitungstätigkeit in die Waagschale werfen.

Die Parteiorganisation zog die Schlußfolgerung, die Überzeugungsarbeit bedeutend zu verstärken, weil die sozialistische Ideologie den Angehörigen des Werkes sowohl größeres Wissen als auch die moralischen und weltanschaulichen Voraussetzungen für ihr Handeln vermittelt. Ideologische Klarheit der Genossen und der Werktätigen schafft Verständnis für die politische Bedeutung aller Anstrengungen auf ökonomischem, wissenschaftlich-technischem und kulturellem Gebiet.

Viele Genossen forderten deshalb in den persönlichen Gesprächen, bewährte Methoden der

Parteiarbeit wie „Rote Treffs“, Arbeitersprachen und kurze Kampfberatungen bei Schichtbeginn zu nutzen, um alle Parteimitglieder und Werktätigen schnell und aktuell zu informieren.

Bei den persönlichen Gesprächen fand ein lebhafter Erfahrungsaustausch darüber statt, wie die politische Überzeugungsarbeit noch wirkungsvoller gestaltet werden kann. Jeder dritte Genosse äußerte konkrete Vorstellungen, wie er sich politisch oder fachlich weiterbilden will, um offensiver und wirksamer argumentieren zu können.

Für die Parteileitungen, die Kreisleitungen und die Bezirksleitung ergibt sich daraus die Aufgabe, diese Bereitschaft und die vielfältigen Möglichkeiten der marxistisch-leninistischen Bildung besser zu nutzen, um allen Parteimitgliedern und Kandidaten zu helfen, ihr politisch-ideologisches und fachliches Wissen so zu entwickeln, daß sie den Anforderungen der 70er Jahre gerecht werden. So sahen sich zum Beispiel die Genossen des IFA-Getriebewerkes Brandenburg veranlaßt, sofort die Kapazität der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus zu verdoppeln.

Die systematische politische Qualifizierung hat dazu geführt, daß viele Grundorganisationen in der Lage sind, Richtung und Inhalt der Massenarbeit in ihrem Arbeitsbereich klarer zu bestimmen.

Häufig kritisierten Parteimitglieder, daß Parteileitungen der Grundorganisationen und auch manche Kreisleitungen die politisch-ideologische Arbeit ungenügend organisatorisch sichern. Die ideologischen Probleme werden in den Parteiveranstaltungen wohl richtig dargelegt, aber dann wird nicht festgelegt, wer wann, wo und mit welchen Methoden diese Fragen klären und wie die Kontrolle erfolgen soll. Auf diese Weise bleiben oft das Auftreten und die Massenarbeit der Genossen dem Selbstlauf und ihrer Eigeninitiative überlassen.

Politische Massenarbeit exakt planen und straff leiten

Gute Ergebnisse straffer Leitung und Kontrolle der politischen Massenarbeit der Partei zeigen sich in der Tätigkeit der Kreisleitung Belzig. Hier legt das Sekretariat der Kreisleitung die Grundrichtung der politischen Massenarbeit im Kreis fest und sichert das Wirken der Mitglieder der Kreisleitung und des Sekretariats in den Grundorganisationen volkswirtschaftlich wichtiger Betriebe. Das hat wesentlich zur bes-